

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1823

Boeckmann, Carl Wilhelm

Carlsruhe, 1823

Februar

[urn:nbn:de:bsz:31-276412](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-276412)

- 1.) Nebel - Abend gebrochen - Sturffinnwarte Maria.
- 2.) Lüfter Nordost - zieml. gut - Frühlings.
- 3.) Frühl., Nebelhaft und regnerisch.
- 4.) Nacht Regen - Frühl., regner. und windig - zieml. gut -
wiederholte Frühlings.
- 5.) Nacht gut und windig.
- 6.) Gefroren - Frühl. und Regen über Nacht - Hauptwetter.
- 7.) Nacht gut als Frühl.
- 8.) Nacht bedeckt und Regen - von Tag über Frühl. - Abend
Klärung.
- 9.) Nacht stürmisch und Regen - öftere Abberstung zehrer Dumm,
gsein Regen u. Regen.
- 10.) Himm. u. windig - Regen u. Sturm.
- 11.) Nacht bedeckt und unregelmäßig Regen.

Die Prager Zeitung enthält Folgendes unter der Aufschrift: Niedriger Barometerstand an der Kön. Sternwarte zu Prag 1823. Den 28. Jan. ließ die Kälte nach; der Barometer fing an zu fallen, fiel von seiner mittleren Höhe 27" 4" allmählig bis um Mitternacht vom 2. bis 3. Febr. auf 26" 3" Pariser Fußmaas herab. Der Thermometer am Barometer wies 2 Grad Kälte, der in freier Luft aber 1 Gr. Wärme. Nach Mitternacht gegen 3 Uhr regnete es stark; in Morgenstunden regnete und schneite es zu gleich. Merkwürdig ist es, daß der Barometer 1821 den 25. Dezember genau denselben niedrigen Stand von 26" 3" hatte. Damals spürte man in den Rheingegenden und andern Provinzen Erdbeben. Die Witterung, die wir vom 28. Jan. bis 2. Febr. hatten, steht mit dem tiefen Stande des Barometers in keinem Verhältnis; man hat daher Ursache zu vermuten, daß in andern Gegenden entweder eine große Menge Schnee und Regen herab fiel, oder daß auf der See heftige Stürme, oder zu Lande starke Erdbeben sich ereignet haben. Prag, den 3. Febr. 1823. R. Astronom David.

Anspach, den 12. Febr. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. verspürte man hier bei einem heftigen Sturme mehrere Stöße eines starken Erdbebens. Diese Naturerscheinung, deren Angabe sich auf Wahrheit stützt, möchte der Beobachtung werth gehalten werden.

Koblenz, den 1. Febr. Noch kaum können wir uns von dem schrecklichen, erschütternden Unglück erholen, das am 30. Jan. der Eisgang uns brachte, und noch mehr drohte. Des Morgens um 4 Uhr brach mit einem fürchtbaren Donner derselbe unter der Brücke los; hielt bis gegen 9 Uhr seinen Gang; wurde durch das bei

Lissabon, den 12. Febr. Seit 34 Tagen haben beständige Regen und ein heftiger Wind Ueberschwemmungen verursacht, von denen man kein Beispiel hat. Der Lajo ist aus seinem Bette getreten; seine Ufer zeigen, so weit das Auge trägt, ein Bild der Zerstörung: Alles ist verloren, eine Menge Bäume, ganze Weiden und Heerden und mehrere Personen wurden von den Wellen verschlungen. Dieses Unglück hat die Auf-

Beobachtungsort

Monat *Februar*. Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom. <i>a. M. i. S.</i>		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	☾ Phas.	Witterung.
1	8	27.0.2	7.5	2.0	73	W				So. 4 Nebel.
	12 ¹ / ₄	26.11.8	8.0	6.9	70	W.				So. 1/2 Winden druffein. ☉
	10	10.5	7.7	4.4	70	W.				So. 1.
2	8	9.3	7.2	2.2	70	0.				So. 2 sehr kalte. Galob. ☉
	2	7.8	8.6	6.0	65	0.				So. 1.
	9 ³ / ₄	8.0	8.1	4.2	66	0.			●	So. 1.
3	8 ¹ / ₄	10.6	7.6	2.2	68	0.				So. 4. u. abf. S. w. ☉
	2	11.6	8.3	5.0	68	0.				So. 3 - u. ☉
	9 ³ / ₄	27.1.4	7.8	2.7	72	0.				So. 4 w. w. ☉
4	7 ³ / ₄	4.9	7.7	3.0	71	W.				So. 1 w. w.
	2	6.6	9.1	4.5	59	SW.				Pl. 2 w. w. ☉
	9 ³ / ₄	6.5	8.1	2.6	57	SW.				So. 1-2
5	7 ³ / ₄	6.5	7.5	1.4	70	SW.				Pl. 2 - 3 w. w. Galob.
	2 ¹ / ₂	7.9	9.5	3.0	55	W.				Pl. 2 w. w. ☉
	10.	8.5	7.5	1.0	61	W.				Pl. 1.
6	8 ¹ / ₂	7.6	7.2	1.0	61	0.				So. 2 w. w. ☉
	1 ¹ / ₂	5.9	7.1	0.9	64	0.				So. 3 w. w. ☉
	9 ¹ / ₂	5.4	7.3	2.0	69	0.				So. 3 w. w. ☉
7	7 ¹ / ₂	5.1	7.3	2.2	71	0.				So. 2
	2	4.1	9.0	4.3	66	0.				Pl. 1.
	9 ³ / ₄	4.2	7.2	2.7	70	0.				Pl. 2.
8	7 ¹ / ₂	5.3	7.2	2.1	70	0.				So. 4. w. w. ☉
	1 ¹ / ₄	7.0	7.3	2.6	70	SW.				So. 2.
	9 ³ / ₄	8.9	7.6	2.8	65	SW.				Pl. 1-2
9	7 ¹ / ₂	8.9	7.8	2.8	68	SW.				Pl. 1.0, in W. so. 2. w. w. ☉
	1 ³ / ₄	9.4	7.9	2.3	67	SW.				So. 3 w. w. ☉
	9 ¹ / ₂	9.8	7.5	2.8	68	SW.				So. 3 w. w. ☉
10	8	8.3	7.2	4.0	67	SW.				So. 2 w. w. ☉
	2 ¹ / ₂	8.2	7.6	5.9	67	SW.				So. 2 w. w. ☉
	9 ³ / ₄	4.1	8.0	7.5	67	SW.				So. 4 w. w. ☉
11	8	7.7	8.0	6.8	64	W.			●	So. 3.
	1 ¹ / ₄	7.9	8.3	7.3	72	SW.				So. 4 w. w. ☉
	9 ³ / ₄	8.7	9.7	8.1	67	SW.				So. 3 - 4 w. w. ☉

A n m e r k u n g e n .

Maing, den 12. Febr. Gestern Abends zwischen 11 und 12 Uhr hat sich auch das Maineis in Bewegung gesetzt, und ist in großen Massen an unserer Stadt vorbei gezogen, ohne irgend einen Schaden anzurichten.

Petersburg, den 1. Febr. Se. Maj. der Kaiser sind diesen Morgen noch nicht hier eingetroffen, werden aber bestimmt im Laufe des Tages erwartet.

Wohlunterrichtete zweifeln hier an der Erhaltung des Friedens mit der Pforte.

Der Winter ist schöner, wie wir ihn seit Jahren erlebt haben, und hält an bei einer mäßigen Kälte von 10 bis 15 Gr. Reaumur.

Genua, den 5. Febr. Am 2. d. fiel das Barometer plötzlich auf 26' 11" 0". Man sah dies als ein Vorzeichen eines heftigen Sturmes an, und dieser fand sich auch kurz darauf ein, und richtete besonders im südlichen Theile der Stadt bedeutenden Schaden an, wo er mehrere Häuser bis auf den Grund in einander stürzte. Bei ganz heiterem wolkenlosen Himmel und hellem Sonnenscheine brachen sich die hoch bewegten Wogen des Meeres mit tosender Gewalt gegen unsere Dämme und Ufer, und drohten jeden Augenblick, sie zu vernichten.

Bromberg, den 15. Febr. Am 5. d. will man zu Koronow bei dem Untergang der Sonne drei Neben Sonnen, eine über und zwei zu beiden Seiten der Sonne, durch lange Strahlen oder Säulen mit einander verbunden, beobachtet haben. Am folgenden Morgen gieng die Sonne abermals mit einer Neben-Sonne auf; mehrere Tage nachher wollten Landleute wieder dergleichen bemerkt haben, und am 20. Jan. Vormittags um 10 Uhr erschien gleichfalls eine Neben-Sonne.

Berichten aus Bucharest zufolge, wurden die Bewohner dieser Stadt am 9. Febr. um 6 Uhr 50 Minuten Abends durch eine nicht unbedeutende Erderschütterung in Schrecken gesetzt. Die zwei aufeinander folgenden Stöße, von denen der zweite stärker als der erste, und von einem Sturmwind ähnlichen Getöse begleitet war, schienen von Südost herzukommen; die schwankende Bewegung hielt bei 10 Sekunden an.

Nach Briefen aus Jassy wurde daseibst am 10. Febr. zwischen 6 und 7 Uhr Abends ein ziemlich starker Erdstoß verspürt. Die Erschütterung war in senkrechter Richtung, und dauerte kaum eine Sekunde. Etwas später gegen 9 Uhr vernahm man ein unterirdisches Säusen, worauf sich alsbald ein ziemlich frischer Nordwind, von Schneegestöber begleitet, erhob, der die ganze Nacht hindurch anhält.

wil man zu
den Ecken
der Ecken
der Ecken
auf; auch
der Ecken
am 10. 11.

en die Ecken
der 10. 11.
Ecken
ander fol
ten als der
Seite der
men; die
in an.
am 10.
lich faze
er in faze
Ecken.
in unvier
mlich faze
er, erod,

- 12.) Lust überwölkt, dabei trüblich - in der Dämmerung,
 grün - gelblich am Abend.
- 13.) Trüb u. regn. - Aufklärung - sturmangell.
- 14.) Lust gesunken - meist gutten.
- 15.) Trüb und regnerisch. (Morg. 8 Brand im Rhein)
- 16.) Trüb - allmählich klaren und windig - gutten Abend.
- 17.) Gesunken - den ganzen Tag über - Trüb und
 unfruchtlich.
- 18.) Nicht allmählich klaren - den Tag über - gelblich
 Abend etwas klärung.
- 19.) Gesunken - dieses Tages regnerisch - Regen,
 Wetter.
- 20.) Trüblich - über und über Dämmerung grün - grünlich
 gutten.
- 21.) Zeit und Nebel - Sturm - Trüb, regn. u. windig.
- 22.) Gewitterhaft - starker Regen mit Sturm.
- W. der Regen hat auch Gygrenstein regner
 pflügen.

Beobachtungsort

Monat *Februar*. Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	☾ Phas.	Witterung.
			a. N.	i. F.						
12	7 ³ / ₄	27.7.8	9.1	5.5	67	n.				☾. 1. spitz. sehr deutlich
	2 ¹ / ₂	6.3	9.6	8.6	63	n.				☾. 4. sehr kl. Opfau.
	9 ³ / ₄	6.5	8.7	7.5	63	n.				☾. 1. - ☾. 1. sehr kl. Opfau.
13	8	7.4	8.7	5.6	68	w.				☾. 2. sehr kl.
	1 ¹ / ₂	8.0	8.8	6.3	67	w.				☾. 2.
	10	9.6	9.6	3.2	68	w.				☾. 3-4
14	7 ¹ / ₂	9.6	9.7	1.5	68	no.				☾. 4.
	2 ³ / ₄	9.0	12.2	9.2	52	sw.				☾. 1-2 sehr kl. Opfau.
	10 ¹ / ₂	8.7	11.3	3.8	56	sw.				☾. 2.
15	7 ¹ / ₄	8.6	11.4	4.0	59	w.				☾. 2-3 sehr kl.
	1 ¹ / ₂	9.0	10.0	4.3	65	sw.				☾. 2. sehr kl.
	9 ¹ / ₂	9.4	9.4	3.9	67	sw.				☾. 2. sehr kl.
16	9.	9.3	8.5	2.1	69	n.				☾. 2. ganz abh. sehr kl.
	2.	9.1	8.5	5.7	55	no.				☾. 1. sehr kl. Opfau.
	9 ¹ / ₂	10.1	8.4	1.6	58	no.				☾. 4. Opfau.
17	8.	10.6	8.0	0.4	59	n.				☾. 3.
	1 ¹ / ₄	10.4	8.0	1.1	59	n.				☾. 2-3.
	9 ¹ / ₂	10.5	7.8	0.7	63	n.				☾. 2.
18	7 ¹ / ₂	10.4	7.3	0.0	65	n.				☾. 1. sehr kl.
	1 ³ / ₄	10.3	7.7	3.8	58	no.				☾. 2. sehr kl.
	9 ³ / ₄	9.6	7.3	2.4	56	s.				☾. 1. Opfau, sehr deutlich.
19	8	6.4	7.0	0.8	59	so.				☾. 2. im Opfau.
	2 ¹ / ₄	4.7	7.5	2.0	62	so.				☾. 2. im Opfau.
	9 ¹ / ₂	6.2	7.2	2.9	69	so.				☾. 2. im Opfau.
20	7 ³ / ₄	8.4	7.1	2.2	70	w.				☾. 1. Opfau.
	1 ³ / ₄	9.4	9.1	5.0	58	w.				☾. 1. Opfau.
	9 ³ / ₄	10.8	7.7	2.3	58	w.				☾. 1. Opfau.
21	7 ² / ₄	11.4	7.3	1.6	69	w.				☾. 1. Opfau.
	2.	10.4	8.4	6.5	53	w.				☾. 1.
	10	9.0	7.4	4.8	54	sw.				☾. 2. Opfau.
22	7 ¹ / ₄	9.2	7.4	5.4	70	sw.				☾. 4. Opfau.
	1 ³ / ₄	9.1	8.3	7.2	73	sw.				☾. 2. Opfau.
	9 ¹ / ₂	8.3	8.0	6.0	89	sw.				☾. 2. Opfau.

Anmerkungen.

- 23.) Fröhlich und ungestört - stürmt auf - Regen
und Schnee.
- 24.) Die gestern - ungestört auf Abends
Blitz ohne Sturm.
- 25.) Klarer Morgen - ab behöllich auf - regner,
aber im bündigen Abend.
- 26.) Spinnwebartig - Fröhlich und ungestört mit Regen
und Graupeln.
- 27.) Gullfäden - stürmt. u. bündig - Regen.
- 28.) Fröhlich und ungestört, mitunter abendliche
Abendschwärze, aber stürmt auf über bald im Fröhlich.

Beobacht.	
Tag	Zeit
23	8 1/2 9 3/4
24	7 3/4 9 3/4
25	7 9 3/4
26	8 9 3/4
27	7 10
28	7 10
29	7 10
30	
31	

Beobachtungsort

Monat *Februar*. Jahr

Tag	Zeit	Barom.	Thermom.		Hygr.	Wind.	Hyet.	Atm.	☾ Phas.	Witterung.
			a. P.	i. F.						
23	8 1/2	27.10.1	8.1	5.8	62	sw.				fr. 2 bewölkt.
	1 1/4	9.5	8.3	7.0	58	sw.				fr. 2 bewölkt.
	9 3/4	7.5	8.4	6.6	62	sw.				fr. 3 Regen. Sturm.
24	7 3/4	7.2	8.5	5.4	61	sw.				fr. 2 Regen. Sturm.
	2	6.6	9.4	7.0	57	sw.				fr. 1-2 Unw. u. bl. Wind.
	9 3/4	7.5	8.3	6.6	66	sw.				fr. 2 ungen. d. Wind.
25	7.	9.1	8.3	3.6	67	sw.			0	kl. 3 in d. N. d. N. d. N.
	9 1/4	8.5	8.6	6.2	58	sw.				fr. 2.
	9 3/4	5.0	8.3	5.9	58	sw.				fr. 2-3 ungen. d. Wind.
26	8	4.1	8.3	4.5	61	sw.				fr. 2-3 d. d. d.
	1 3/4	2.7	8.7	6.3	53	sw.				fr. 1.
	10.	0.0	8.3	4.3	64	sw.				fr. 2 d. d. d. d. d.
27	7 3/4	1.0	8.1	4.5	59	w.				4.4. 0 kl. 3. ungen. fr. d. d.
	2 1/4	0.7	9.5	6.0	57	sw.				fr. 1 Unw. u. bl. Wind.
	10	0.8	8.7	3.6	65	sw.				fr. 2 ungen. d. d. d.
28	7	2.2	8.3	1.9	64	w.				fr. 1 ungen. d. d. d.
	2.	4.3	8.1	2.5	60	nw.				fr. 3 ungen. d. d. d.
	10.	6.4	7.9	2.3	60	n.w.				fr. 1. d. d. d. d.
29	7 3/4									fr. 1.
30										
31										

A n m e r k u n g e n.

R e s u l t a t e.

1) Barometerstände.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

2) Thermometerstände.

a) In der Sonne. b) Im Schatten.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

3) Hygrometerstände.

Höchster
Tiefster
Mittlerer
Veränderung.

4) Winde.

Nord
Nord-Ost
Ost
Süd-Ost
Süd
Süd-West
West
Nord-West.

5) Hyetometer.

Quantität des gefallenen Regen- oder Schneewassers.

6) Atmometer.

Quantität der Verdunstung
Stärkste
Schwächste
Mittlere.

7) Witterung.

Klare Tage
Trübe — —
Vermischte —
Regen.
Schnee.
Schloffen.
Gewitter.
Sturm.
Nebel.

8) Allgemeine Bemerkungen.

Palermo, den 14. März. Das Erdbeben vom 5. März (S. Nr. 89 d. R. Z.) hat im Gebiete von Dgliafro, 13 Meilen östlich von hier gelegen, ein merkwürdiges Naturereigniß verursacht; es spaltete sich nämlich dort auf einem Plaze das Erdreich in drei Richtungen, welche von einem Gemeinschaftlichen Mittelpunkte sich auf die Länge einer Meile nach Osten, Westen und Nordost ausdehnen. Diese Spalten sind mehr oder Weniger groß und an einigen Stellen 22 Palmen breit und 12 Palmen tief. — Die in den verfloffenen Tagen geschlossenen Gerichtshöfe sind zwar wieder gedffnet worden, aber die Gemüther sind noch nicht beruhigt. Gestern, als der Saal voll streitender Parteien war, glaubte einer von ihnen einen kleinen Erdbebenstoß verspürt zu haben und erhob ein Geschrei. Sogleich flohen Advokaten, Richter und Parteien zum Hause hinaus nach dem anstoßenden Marineplaz. Die Hälfte der Häuser ist wegen des Statt gehaltenen Erdbebens jetzt gestürzt und es fehlt dazu an Holz. Mehrere Häuser, welche den Einsturz drohten, wurden auf Befehl der Polizei abgetragen. Die Hälfte der Einwohner wohnt in den umliegenden Bauernhäusern.

Den 6. März, Nachmittags 4 Uhr, setzte sich das Eis der Weichsel in Bewegung, und führte am folgenden Tage, des Morgens zwischen 3 und 4 Uhr, die ganze zwischen Warschau und Praga befindliche Brücke mit sich fort. Das Wasser ist bereits auf 9 Fuß 2 Zoll gestiegen, und ist noch immer im Zunehmen.